

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Simone Probst, Ursula Schönberger  
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Risse in den Kernmänteln deutscher Atomkraftwerke**

Im Sommer 1994 wurden im Siedewasserreaktor Würgassen bei einer Revision Risse im Kernmantel entdeckt. Der Kernmantel ist für die Steuerung des Reaktors elementar wichtig, da er die Führungen für die Steuerstäbe und die Brennelemente trägt. Ein nicht hundertprozentig intakter Kernmantel ist deshalb ein unakzeptables Sicherheitsrisiko. Probleme bei der Reaktorsteuerung können leicht zur nuklearen Katastrophe führen. Der Reaktor in Würgassen liegt aufgrund der Rißbefunde bis auf weiteres still.

Schon 1990 waren im schweizerischen Siedewasserreaktor Mühleberg Risse im Kernmantel entdeckt worden, in den darauffolgenden Jahren gab es ähnliche Befunde in amerikanischen Siedewasserreaktoren. In Deutschland wurden die Aufsichtsbehörden jedoch erst vier Jahre später, im Juni 1994, aufgefordert, Überprüfungen der Kernmäntel bei Siedewasserreaktoren von den Reaktorbetreibern bei der nächsten Revision durchführen zu lassen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bundesregierung:

1. Warum war die Bundesregierung trotz der immensen Gefahr, die von Kernmantelrissen ausgehen kann, vier Jahre lang in dieser Sache untätig?
2. Warum ist die Bundesregierung dann plötzlich im Sommer 1994 tätig geworden?
3. Warum wurde im August 1994 zunächst nur die nordrhein-westfälische Atomaufsichtsbehörde aufgefordert, bei der nächsten Revision in Würgassen den Kernmantel genauer auf Risse zu überprüfen?
4. Warum erfolgte erst im September 1994 eine bundesweite Empfehlung zur Überprüfung der Kernmäntel der Siedewasserreaktoren?
5. Warum hat es die Bundesregierung angesichts des Gefahrenpotentials von Kernmantelrissen unterlassen, Kernmantelüberprüfungen verpflichtend innerhalb einiger Wochen durchführen zu lassen?

6. Welchen Stellenwert räumt die Bundesregierung den wirtschaftlichen Interessen der Reaktorbetreiber, die durch revisionsbedingte Stillstandszeiten der Atomkraftwerke finanzielle Ausfälle hätten, gegenüber der Sicherheit der Bevölkerung ein?
7. An welchen Atomkraftwerken sind die Kernbauteile inzwischen auf Risse überprüft worden?
8. Welche Prüfmethoden wurden dabei eingesetzt (bitte nach Atomkraftwerken aufschlüsseln):
  - a) Videoprüfung an welchen Positionen,
  - b) Ultraschallüberprüfungen an welchen Positionen,
  - c) Analyse von Proben von welchen Positionen,
  - d) andere Prüfmethoden?
9. Welche Teilprüfungen wurden bereits abgeschlossen (bitte nach Atomkraftwerken aufschlüsseln)?
10. Wurden in weiteren Atomkraftwerken Risse gefunden, und wenn ja, in welchen?
11. An welchen Positionen wurden Risse in den Kernbauteilen gefunden (bitte nach Atomkraftwerk und Kernbauteil aufschlüsseln)?
12. Welche Länge haben die bisher entdeckten Risse im Verhältnis zu Umfang bzw. Länge der betroffenen Bauteile (bitte nach Atomkraftwerk und Kernbauteil aufschlüsseln)?
13. Welche Tiefe haben die bisher entdeckten Risse im Verhältnis zur Wandstärke der betroffenen Bauteile (bitte nach Atomkraftwerk und Kernbauteil aufschlüsseln)?
14. Welche Phänomene verursachen nach Einschätzung der Bundesregierung die Ursachen für die Risse?
15. Wie lassen sich nach Einschätzung der Bundesregierung die Ursachen für die Risse beseitigen?
16. Wie beurteilt die Bundesregierung die Sicherheitsrelevanz der entdeckten Kernmantelrisse?
17. Welche Konsequenzen wird die Bundesregierung hinsichtlich der zunehmend auftretenden Risse in den deutschen Siedewasserreaktoren ziehen?

Bonn, den 13. Februar 1995

**Simone Probst**

**Ursula Schönberger**

**Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion**